

*Alte und neue Linienführung der Zentralbahn auf der Allmend.*

## Grünes Licht aus Bern

Das Bundesamt für Verkehr hat am 11. Juni 2008 der Zentralbahn AG als Antragstellerin die Baubewilligung für das Projekt Doppelspur und Tieflegung Luzern erteilt. Die Plangenehmigungsverfügung ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur Realisierung dieses bedeutenden Bauvorhabens.

Der Ausbau der Zentralbahn untersteht dem Eisenbahnrecht. Damit ist das Bundesamt für Verkehr (BAV) für die Plangenehmigung (Baubewilligung) zuständig. Das BAV erteilt sämtliche Bewilligungen. Der Entscheid des BAV basiert auf dem Auflageprojekt. Der Detaillierungsgrad des Auflageprojekts entspricht einem Bauprojekt. Während der öffentlichen Auflage muss das Projekt in der Natur sichtbar ausgesteckt sein. Die öffentliche Auflage der Doppelspur und Tieflegung Luzern erfolgte vom 25. September bis 24. Oktober 2007. Zum Projekt gingen zehn

Einsprachen ein. Davon konnten drei mittels Vereinbarungen gütlich bereinigt werden. Die Antragstellerin erhielt die Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Einsprachen und den Stellungnahmen der einbezogenen Bundesämter, kantonalen Fachstellen und Gemeinden. In den Einigungsverhandlungen im April 2008 wurden weit gehend Einigungen erzielt. Die sieben offenen Einsprachen wurden in der Verfügung des BAV detailliert erläutert und entschieden.

Die Plangenehmigungsverfügung enthält neben der Darstellung der Sachlage, der Erwägungen und Entscheide zu den Einsprachen auch die Auflagen aus der technischen Prüfung durch das BAV. Die Plangenehmigungsverfügung Doppelspur und Tieflegung Luzern ist 85 Seiten stark und enthält 46 Auflagen. Der Grossteil ist technischer Natur oder es müssen dem BAV Ausführungsprojekte zu Details zur Kenntnis eingereicht werden.

## Der Vergabeentscheid ist getroffen

Der Ausbau der Zentralbahn wird termingemäss beginnen. Davon ist Fredy Rey, Luzerner Kantonsingenieur überzeugt. Der Vergabeentscheid für das Ausführungsprojekt, die Bauleitung und die Bauausführung Hubelmatttunnel, Haltestelle Allmend und Allmendtunnel ist getroffen. Vom Verwaltungsgericht noch zu beurteilen ist jedoch eine Beschwerde gegen die Arbeitsvergabe, die eine konkurrierende Bietergemeinschaft eingereicht hat.

*Fredy Rey, gefährdet die eingereichte Beschwerde den Baubeginn im Dezember 2008?*

Im Moment prüft das Verwaltungsgericht, ob dem Antrag des BUWD, die aufschiebende Wirkung der Beschwerde aufzuheben, stattgegeben werden kann. Ich gehe davon aus, dass die Frage der aufschiebenden Wirkung in Kürze entschieden wird. Nach meiner Einschätzung ist der Baubeginn im Dezember nicht gefährdet.

*Also kein analoger Fall wie bei der Alptransit Gotthard?*

Nein, im Gegensatz zum Fall Alptransit Gotthard entscheidet nicht die Rekurskommission Infrastruktur und Umwelt des Bundes, sondern das uns näher gelegene Verwaltungsgericht des Kantons Luzern. Da die öffentlichen Interessen in diesem Projekt stärker zu werten sind als die privaten Interessen der Firma, sind wir überzeugt, dass das Verwaltungsgericht die aufschiebende Wirkung nicht definitiv erteilen wird.

*Welche konkreten Vorgaben waren bei der Ausschreibung zu beachten?*

Die Totalunternehmer (TU) konnten eine von der Amtsvariante abweichende Lösung vorschlagen. Bedingung war, dass diese Unternehmensvariante keine neue Planauflage zur Folge haben durfte.



*Fredy Rey,  
Kantonsingenieur LU*

*Warum wurde eine Totalunternehmerlösung gewählt?*

Eine Totalunternehmerlösung für die Tieflegung Zentralbahn macht aus diversen Gründen Sinn. Eine Totalunternehmerlösung ist angezeigt bei komplexen Spezialtiefbauarbeiten wie beim Allmendtunnel mit Grundwasservorkommen. Sie ist auch zweckmässig, wenn die Baumethoden abhängig sind vom Anbieter, wie zum Beispiel Arbeiten unter Wasser mit Taucher, Verfahren mit Dichtsohle oder Verfahren mit Druckluft. Bei konventioneller Ausschreibung – also nicht als TU – werden für Spezialtiefbauarbeiten im Normalfall immer Unternehmensvarianten abgegeben. Solche Unternehmensvarianten können aber meistens nicht weiterverfolgt werden, da die Anbieter im Zeitpunkt der Submission keine Einsicht in sämtliche Grundlagen haben können. Wir haben übrigens sehr gute Erfahrungen mit Totalunternehmeraufträgen gemacht. Ich erwähne die Unterführung Allmend des Autobahnzubringers Nord und die Unterführung Bahnhof Horw.

*Wie gross war die Resonanz auf die Ausschreibung?*

Am Wettbewerb haben sechs Totalunternehmer teilgenommen. Ein Totalunternehmerangebot ist für die Anbieter immer mit grossen finanziellen Aufwendungen von mehreren hunderttausend Franken verbunden. Es können deshalb nur grosse Bauunternehmungen/Ingenieurbüros mitmachen.

## Haltestelle Allmend entwickelt sich

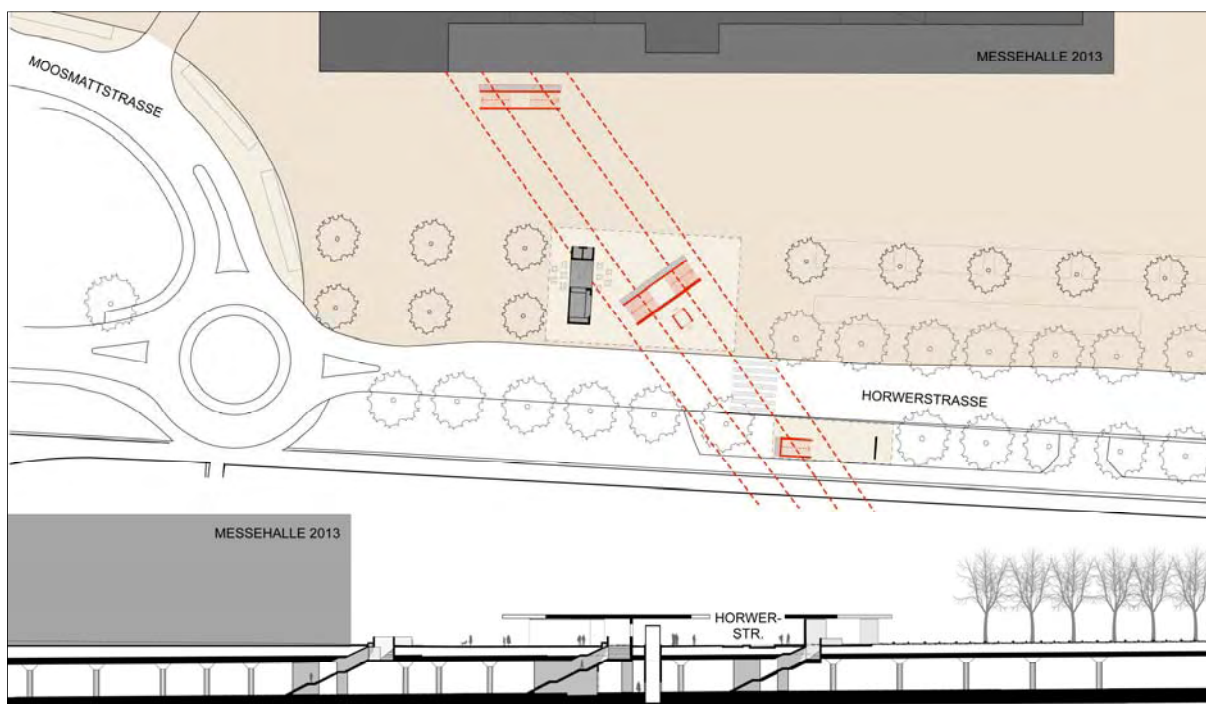
Die neue Haltestelle Allmend, die 2013 das grösste Veranstaltungsgelände der Zentralschweiz direkt für den Schienenverkehr erschliessen wird, ist ein zentrales Teilprojekt des Ausbaus der Zentralbahn. Das ausgearbeitete Vorprojekt berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse.

Die Stadt Luzern hat zusammen mit der Messe Luzern, der Sportarena und dem Projekt Ausbau Zentralbahn ein Vorprojekt für die Vorzone Allmend entlang der Horwerstrasse ausgearbeitet. In diesem Zusammenhang wurde in enger Zusammenarbeit von Vertretern der Stadt Luzern, der Messe Luzern und dem Projekt Ausbau Zentralbahn die Haltestelle Allmend neu gestaltet.

Die Haltestelle Allmend ist ein komplexes Gebilde, das durch viele zum Teil divergierende Bedürfnisse beeinflusst wird. Jede Veränderung am optimierten Auflageprojekt führt zu aufwändigen Prüfungen des Gesamt-

systems. In intensiver Zusammenarbeit ist es gelungen, die neue Haltestelle so zu konstruieren, dass die wichtigen Bedürfnisse der Partner berücksichtigt werden können. So ist die Verteilung der Wartebereiche auf dem Perron zufriedenstellend, die Steilheit der Treppen akzeptabel, der Raum für die Entrauchungskanäle genügend und die Ausrichtung der Treppenausgänge auf die Oberfläche abgestimmt. Die Überdachungen von zwei Treppenaufgängen dienen auch als Witterungsschutz für wartende Busspassagiere und in einem Fall als Klammer für weitere Nutzungen wie ein kleines Bistro.

Die neue Haltestelle wird in den nächsten Monaten durch den Totalunternehmer Tunnelrohrbau projektiert. Das durch die Stadt Luzern, die Messe Luzern und die Projektleitung Ausbau Zentralbahn abgestimmte Projekt wird anschliessend dem Bundesamt für Verkehr zur Genehmigung eingereicht. Die Haltestelle wird ab 2010 realisiert.



*Grundriss und Längsschnitt der neuen Haltestelle Allmend.*

# Baubeginn für neue Messehallen

Am 21. Juli 2008 starten die Bauarbeiten für die neuen Messehallen auf der Allmend. Die Erneuerung des Messegeländes steht in engem Zusammenhang mit dem Ausbau der Zentralbahn.

Innert sechs Jahren wird die Infrastruktur der Messe Luzern fast vollständig erneuert. Zwei moderne Event- und Messehallen und die S-Bahn-Haltestelle verleihen dem Messeplatz ein neues, attraktives Gesicht.

Das Messegelände wird in zwei Etappen erneuert: 2008 und 2013 entstehen zwei neue Hallen. Zunächst wird nun als Ersatz für die heutige Ausstellungs- und Festhalle auf dem Allwetterplatz und dem dahinter liegenden Fussball-Rasenfeld die neue «Messehalle 2008» gebaut.

Die Pfählungsarbeiten beginnen am 21. Juli und dauern zirka sieben Wochen. Dazu ist zu erwähnen, dass auf die äusserst lärmintensive Rammpfählung verzichtet und stattdessen eine emissionsarme Bohrpfählung gemacht wird.

Im Januar 2009 werden die Rohbauarbeiten beendet sein und im Mai 2009 wird die Gebäudehülle fertig gestellt. Ende Juni 2009 wird der Innenausbau abgeschlossen, damit die Halle bereits Ende August 2009 in Betrieb genommen werden kann.

Das Fortschreiten der Bauarbeiten kann auf einer Webcam auf [www.messeluzern.ch](http://www.messeluzern.ch) mitverfolgt werden. Ebenfalls auf dieser Webseite werden laufend News und Informationen zur Baustelle aufgeschaltet.



*Blick auf die geplante «Messe- und Eventhalle 2013».*

*Visualisierung atelier ww*

## Agenda

27. Mai 2008

Vergabe der Arbeiten TU Rohbau

11. Juni 2008

Baubewilligung durch Bundesamt für Verkehr

Oktober/November 2008

Anwohnerinformationen in Luzern und Hergiswil

09. Dezember 2008

Spatenstich

### Impressum

Kommunikation Ausbau Zentralbahn, Arsenalstrasse 43, 6010 Kriens  
vif@lu.ch – [www.ausbau-zentralbahn.lu.ch](http://www.ausbau-zentralbahn.lu.ch)

4